

## 10 Jahre Sauerländer Arbeitskreis für Familienforschung

von Gerhard Kühn

Leise verbrachte der Sauerländer Arbeitskreis für Familienforschung seinen 10. Geburtstag. Unter der Schirmherrschaft des Sunderner Heimatbundes 1985 gegründet, beteiligen sich nicht nur familienkundlich Interessierte aus Sundern an dem Angebot des Arbeitskreises. Von Anfang an waren Familienforscher aus den Nachbarstädten des Sauerlandes mit dabei. Bei seinem ersten Treffen am 26. April 1985 war die positive Entwicklung des Arbeitskreises nicht vorherzusehen. Heute kommen zu den monatlichen Treffen Familienforscher aus dem ganzen Sauerland und darüber hinaus, einige sogar unter Inkaufnahme weiter Anfahrwege. Der familienkundliche Arbeitskreis hat deshalb auch schon vor Jahren die Tatsache seiner Tätigkeit für das gesamte Sauerland in seinen Namen aufgenommen, indem er sich „Sauerländer Arbeitskreis für Familienforschung“ nennt. Aus den acht am ersten Abend anwesenden an Familienforschung interessierten Frauen und Männern hat sich inzwischen eine beachtliche Zahl von rd. 60 interessierten Familienforschern entwickelt, von denen etwa 40 zu den „Aktiven“ zu zählen sind. Im letzten Monatstreffen des vergangenen Jahres, am 24. November 1995, brachte Gerhard Kühn als Betreuer des Arbeitskreises in einem Rückblick die wichtigsten Stationen und Aktivitäten des Arbeitskreises der Familienforscher in den vergangenen 10 Jahren in Erinnerung.

Im Mittelpunkt der Monatstreffen der Familienforscher stehen heute wie vor 10 Jahren der Erfahrungs- und der Forschungsaustausch der Teilnehmer. Ein wichtiges Anliegen, Hilfen und Anregungen für „Anfänger“ zu vermitteln, hat auch nach wie vor Bedeutung. Die theoretische und praktische Unterstützung, Arbeitsweise und Darstellungsformen, Organisation der Familienforschung waren in den Anfangsjahren wichtige Themen. Dazu gehörten auch Besichtigungen örtlicher und überregionaler Archive wie das Staatsarchiv in Münster und das Personenstandsarchiv in Detmold. Auch mit dem „Computer in der Familienforschung“ befaßte sich der Arbeitskreis, um nur einige Aktivitäten zu nennen. Dem Forschungsaustausch dienlich war schon von Anfang an der Austausch der Ahnentafeln bzw. Spitzennahmenlisten. Ganz wesentlich wird der Informations- und Forschungsaustausch zwischen den Familienforschern gefördert durch das seit 1993 in unregelmäßigen Abständen erscheinende „Rundschreiben“ des Arbeitskreises, in dem u. a. bereits 19 zum Teil umfangreiche Spitzennahmenlisten und mehrere Listen über familienkundlich relevante Bestände von Stadt- und Gemeindearchiven aus dem Sauerland veröffentlicht worden sind.

Erinnert wurde in der Rückschau auch an das Ausprobieren des richtigen Wochentages für die Monatstreffen und der Wechsel des Tagungslokals, das nun bereits seit vielen Jahren das Stadtarchiv in Sundern ist. Der „Umzug“ in das Stadtarchiv hat mancherlei positive Aspekte; dazu gehört u. a. die Möglichkeit, beim Monatstreffen die Bestände des Archivs einzusehen.

Der Sauerländer Arbeitskreis für Familienforschung trifft sich jeweils am letzten Freitag eines jeden Monats (außer zwischen Weihnachten und Neujahr) um 20 Uhr im Stadtarchiv im Rathaus in Sundern.